INGBW aktuell

11/2018

Beilage zum
Deutschen Ingenieurblatt

Offizielles Organ
der Ingenieurkammer
Baden-Württemberg
www.ingbw.de

Herausgeber:

Ingenieurkammer
Baden-Württemberg
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Präsident
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmannn

Im Fokus **Delegationsreise Ägypten**

INGBW baut Kooperation mit Ägypten aus

Auf der Delegationsreise von INGBW und Baden-Württemberg International nach Ägypten standen zwei Themen im Vordergrund. Zum einen, attraktive Businesskontakte zu knüpfen und zum anderen, hochqualifizierte Ingenieure anzuwerben. Der Präsident des ägyptischen Ingenieurverbands (ESE) Hany Dahy, der Gründer der German University in Cairo (GUC) Prof. Ashraf Mansour und INGBW-Hauptgeschäftsführer Daniel Sander unterschrieben eine Resolution zur Vertiefung der Zusammenarbeit.

Foto: INGBW

Vereinbart wurde mit den beiden Partnern, ägyptischen Ingenieuren den Zugang zum baden-württembergischen Jobmarkt zu vereinfachen und die Grundlagen für die Auftragsabwicklung für INGBW-Mitglieder in Ägypten zu legen. „Das Abkommen mit der GUC und dem ägyptischen Ingenieurverband ist wertvoll für uns, da wir gut ausgebildete Ingenieure in Deutschland und Baden-Württemberg dringend brauchen", erklärte Sander. „Zudem müssen unsere Mitglieder, die in Ägypten Projekte umsetzen, der ESE beitreten.

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch bei unseren Mitgliedern stellt das Thema Fachkräftemangel ein ernstzunehmendes Problem dar. Die Delegationsreise im Oktober nach Ägypten ist Teil unserer Bemühungen, die hervorragend ausgebildeten, deutschsprachigen Studenten und Absolventen der German University in Cairo (GUC) anzuwerben. Zusammen mit GUC-Gründer Prof. Mansour und dem Präsident des ägyptischen Ingenieurverbands (ESE) Hany Dahy wurde ein Abkommen unterzeichnet, dass ägyptischen Ingenieuren den Zugang zu freien Stellen in Baden-Württemberg erleichtern soll. Teil des Abkommens war außerdem die gegenseitige Anerkennung der Mitgliedschaften von INGBW und ESE. Wollen unsere Mitglieder in Ägypten Projekte umsetzen, ist eine Mitgliedschaft in der ESE Voraussetzung.
Darüber hinaus konnten die Delegationsteilnehmer auf zwei Fachkongressen aussichtsreiche Gespräche mit Entscheidern aus Wirtschaft und Politik führen.
Einen abschließende Veranstaltungsempfehlung möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben: Am 27. November findet die Verleihung des Deutschen Ingenieurbaupreises in der Staatsgalerie in Stuttgart statt, bei der auch einige unserer Mitglieder ausgezeichnet werden. Ich würde mich daher sehr freuen, Sie dort zu begrüßen.

Mit freundlichem Gruß

S. Engelsmann

Stephan Engelsmann, Präsident

Fortsetzung - Delegationsreise Ägypten

Wir haben deshalb vereinbart, unsere Mitgliedschaften gegenseitig anzuerkennen."

Der Resolution voraus ging ein Multiplikatorentreffen, an dem rund 100 Personen aus Wirtschaft, Verbänden und Politik teilnahmen. Darunter waren auch der ägyptische Minister Hisham Tawfik (Ministry of Public Business Sector) und der deutsche Botschafter Julius Georg Luy. Mit Tawfik diskutierte die Delegation, in welchen Sektoren die Zusammenarbeit mit baden-württembergischen Unternehmen initiiert werden könne.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Reise waren zwei Kongresse ("The Art of Civil Engineering Baden-Württemberg") in Kairo und Alexandria: Verteten waren das international agierende Cluster bw-engineers mit über 800 Planern und Ingenieuren, zu dem die anwesenden Ingenieurbüros et environment and technology, die FACT GmbH GmbH und AEP Architects gehören. Überdies stellten auch Handwerk International Baden-Württemberg, VISIOVERDIS und die Hammer Stahl-Manufaktur ihre Unternehmen und Organisationen einem hochrangigen ägyptischen Publikum bestehend aus Vertetern von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Hand vor.

Im Four Seasons Hotel in Kairo sprach die Delegation mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und dem deutschen Botschafter Julius Georg Luy (3. von rechts)

Megaprojekt New Cairo Capital City

Beim Besuch der zukünftigen Hauptstadt Ägyptens erklärte Khaled Soliman (Sprecher der Administration) der Delegation: „Bereits 2020 wird in der New Cairo Capital City (NCC) nach Beendigung der ersten Bauphase die Regierung ihren Sitz beziehen. Sechs Millionen Menschen sollen hier mittelfristig leben." Die New Cairo Capital City ist ein gigantisches Projekt des ägyptischen Präsidenten as-Sisi. Neben einem neuen Parlament, Ministerien und Verwaltungsgebäuden entstehen dort u.a. neue Kultureinrichtungen, Wohn- und Einkaufszentren, Hotelressorts, die größte Moschee Ägyptens, neue Straßen und ein Flughafen. Ahmed Abdien, Geschäftsführer der NCC teilte der Delegation mit: „Wir hoffen, dass uns Deutschland auch für die neue Hauptstadt weiterhin so gut unterstützen wird. Dazu brauchen wir Kooperationen mit Ihren Ingenieurbüros und Ihren Unternehmen."

Studenten und Absolventen der GUC aus den Bereichen Ingenieurwesen und Architektur folgen den Präsentationen von INGBW und Delegationsteilnehmern

Ägyptische Studenten mit großem Interesse am deutschen Arbeitsmarkt

Gespannt verfolgten die Studenten und Absolventen in der German University in Cairo die Rede von INGBW-Hauptgeschäftsführer Daniel Sander, in der er den aktuellen Fachkräftemangel in Baden-Württemberg thematisierte. Dies stieß bei den ägyptischen Nachwuchsingenieuren, die eine hervorragende Ausbildung genießen und über gute Deutschkenntnisse verfügen, auf großes Interesse. Im Anschluss an die Diskussion mit den Teilnehmern fand eine Führung durch die Universität statt. Neben Produktionsanlagen, ausgestattet mit baden-württembergischen Maschinen, besichtigte die Delegation auch ein fortschrittliches Robotik-Labor. Die Delegationsreise wertete Sander als Erfolg: „Wir haben nun einen guten Weg gefunden, hochqualifizierte ägyptische Ingenieure mit unseren Mitgliedsbüros systematisch zusammenzubringen. Wir konnten überdies wichtige Grundlagen schaffen, um Projekte unserer Mitglieder in Ägypten zu gewährleisten. Die Resolution mit GUC und ESE war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Kongresse verliefen ebenfalls erfolgreich, das Feedback der Teilnehmer war sehr gut."

Tipp

Fortbildung "Basiswisssen BIM" sehr gefragt

Zu Beginn des Jahres startete die neue, dreitägige Fortbildung "Basiswissen BIM" als Kooperationsprojekt von Ingenieurkammer und Architektenkammer Baden-Württemberg. Die erste Bilanz fällt durchweg positiv aus. "Wir freuen uns, dass 'Basiswissen BIM' auf so großen Anklang gestoßen ist. Bislang war jede Veranstaltung ausgebucht. Darum haben wir uns entschlossen, die Fortbildungsreihe für 2019 fortzusetzen", erklärt Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Freier von der INGBW. Ziel der Fortbildungen ist es, schnell und umfassend qualifiziertes Know-how für Ingenieure als auch für Architekten anzubieten. Mit dem gemeinsamen Standard wird den Berufsgruppen das entsprechende Wissen in hoher Qualität vermittelt und sichergestellt, dass sie den komplexen Anforderungen der BIM-Prozesse gerecht werden. Die Fortbildung „Basiswissen BIM" gibt wichtige Einblicke in die Methode und legt einen Grundstein zur Vertiefung und zur professionellen Anwendung. Mit dem neu erworbenen Wissen können sich die Planungsbüros am Markt besser positionieren.
Bei der Arbeitsmethode BIM werden alle für den Lebenszyklus des Baus relevanten Daten und Informationen permanent erfasst und verwaltet. In einer transparenten Kommunikation zwischen den Projektpartnern findet bestmöglicher Austausch statt und alle wichtigen Informationen gelangen schnell an die richtigen Stellen. Dadurch werden effizienteres Arbeiten, und Kostensenkungen erreicht.

Informationen unter:
➜ **termine.ingbw.de**

Kammerintern

Gemeinschaftssitzung der Fachgruppen Bauphysik, Energie, Energiewende, Gesamtenergieeffizienz

Die letzte Gemeinschaftssitzung der Fachgruppen Bauphysik, FG Energie, FG Energiewende, FG Gesamtenergieeffizienz fand am 19. Oktober 2018 in den Räumen des Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg in Ringsheim statt. Nach einem einleitenden Vortrag, in dem anschaulich der Weg des Abfalls zu Biogas und schließlich zur Biogasverstromung vorgetragen wurde, gab es eine Betriebsbesichtigung. Zum Abschluss der Sitzung fand ein Vortrag über den aktuellen Stand der Brennstoffzellentechnik und deren bevorzugte Einsatzgebiete statt.

Kammerintern

Jahresabschlussitzung der Fachgruppe Tragwerksplanung

Auf Einladung der Firma Lischma Betonfertigteilwerk in Laupheim traf sich die Fachgruppe Tragwerksplanung, am 25. Oktober 2018 zur Jahresabschlusssitzung im Betonfertigteilwerk.

Foto: INGBW

Zu Beginn der Sitzung fand eine ausführliche Besichtigung des Betonfertigteilwerks statt. Im Anschluss daran gab es Vorträge über Schnittstelle Tragwerksplanung und Fertigteilplanung, den Klaus Grathwohl und Herr Christ, beide Fa. Lischma, hielten. Auf großes Interesse stieß auch die Präsentation über Bemessung von Brandwänden, gehalten von Prof. Dr.- Ing. Roland Fink (Hochschule für Technik Stuttgart). Ein weiterer Vortrag kam von Dipl.-Ing. (FH) Peter Mayer (AHO – Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) über Besondere Leistungen in der Tragwerksplanung (insbes. Aufgaben und Honorierung).

Kammerintern

Fachgruppe Brandschutz tagt in Friedrichshafen

Am 12. Oktober 2018 traf sich die Fachgruppe Brandschutz zu ihrer letzten Sitzung im Jahr 2018 im Dornier Museum in Friedrichshafen. Gastgeber der Sitzung waren die Firmen Alwitra und Fundermax. In ihren Vorträgen stellten sie die Produktneuerungen zum Thema Brandschutz am Flachdach und an Fassadenplatten vor.
Zentrales Thema der Sitzung war jedoch Building Information Modelling (BIM) in der Brandschutzplanung. Vorträge hierzu hielten Prof. Dr.-Ing. Christof Gipperich von der Hochschule Biberach und Dr. Peter Hofmann, M. Eng.

Foto: INGBW

Cluster-Initiative zu Technologie- und Wissenstransfer für BIM

Im Clusterverband bw-engineers wurde ein neues System zur Projektunterstützung entwickelt. Angebote wie "mediafire" oder "Oracle Primavera" waren entweder nicht ausreichend sicher oder für ein mittelständisches Unternehmen zu kostspielig. Für die Auftragsabwicklung im Team der bw-engineers war und ist es unerlässlich, ein über viele Landesgrenzen und Wirtschaftskulturen hinweg funktionierendes Informationsaustausch-Werkzeug zu haben. Die Benutzeroberfläche ist denkbar simpel und über jeden Webbrowser zugänglich.

Um den den Cluster-Mitgliedern unnötige Lizenzgebühren oder Verrechnungsprozesse zu ersparen, wurde das System als Open Source Produkt entwickelt. Es basiert auf schon früher frei programmierten, verfügbaren Modulen, angepasst an die praktischen Notwendigkeiten der alltäglichen Projektarbeit.

Aktuell steht das System namens milliways.online als "Gamma"-Version unter der gleichnamigen Domain mit einer offenen Creative Commons Lizenz abrufbar zum Test bereit. Diese organisch gewachsene Produktiv-Version ist allerdings für den Nicht-Eingeweihten noch zu komplex. Das soll sich mit der für November 2018 vorgesehenen "Beta"-Version ändern.

Die zukünftige BIM-Normierung sieht eine "Gemeinsame Datenumgebung" - in der im Januar 2019 erscheinenden ISO19650 "Common Data Environment (CDE)" genannt - vor. Milliways.online bietet genau diese Voraussetzung zum gemeinschaftlichen Arbeiten nach BIM, ist von Haus aus Open Source und dank der Lizenz Allgemeingut. Der Forderung der öffentlichen Hand nach offenen Systemen wird damit Rechnung getragen.

milliways baut auf eine Client-Server -Struktur auf. Ein milliways Web-Server in Verbindung mit einem Datenbank-Server, einem ftp-Server und einer großen Datenhaltungs-Einheit stellt dem Nutzer über einen Web-Browser sämtlich Funktionalität zur Verfügung.

Die (Weiter-)Entwicklung der "Beta"-Version zur Vollversion wird nun durch das Baden-Württembergische Wirtschaftsministerium gefördert, einhergehend mit Fortbildungsaktivitäten und Pilot-Implementationen.

Ziel des Projekts ist es, die KMU dominierten Architektur- und Ingenieurbüros unseres Marktes zur Umsetzung von BIM-Prozessen zu befähigen, die Zusammenarbeit im Planerverbund zu vereinfachen - und das möglichst auf Open Source basierend. Das Komplettpaket BIM Open Source beinhaltet Benutzeroberfläche, sämtliche Werkzeuge für ein vollumfängliches Common Data Environment System, Dokumentation und eben ein Schulungspaket.

miliways.online CDE hat in der Betaversion verschiedene Werkzeuge geplant. Das sind insbesondere folgende:

- easy local install (als local cloud) - Möglichst einfache Anleitung und die Bereitstellung sämtlicher Software-Komponenten zur Einrichtung einer lokalen Cloud auf einem Server freier Wahl, ggfs. sogar im Büro selbst
- easy login (php coded) - einfachere und sichere Nutzer-spezifische System-Einwahl (derzeit noch zweistufiger, komplizierter Prozess)
- (s)ftp (bereits vorhanden) - Nutzbarmachung eines offenen aber sicheren Netzwerkprotokolls zur Übertragung von Dateien jeglicher Grössenordnung zwischen allen Beteiligten (auch zum schnellen und umfangreichen Backup)
- SQL-Datenbank (bereits vorhanden)
- Basisstruktur des CDE ist ein Datenbankmanagementsystem in der Datenbanksprache SQL (Structured Query Language), frei skalierbar, maximale Kompatibilität und Zukunftssicherheit
- Kollaboratives Office (collabora) - gemeinschaftlich web-basiertes Arbeiten analog Google Office, diesmal aber als Open Source und nicht bei Google
- Manuals (bereits in Arbeit) – Sämtliche Anleitungen für sämtliche Komponenten online
- IFC Viewer (eventuell erst 2019) - IFC-Modellbetrachtung im CDE integriert, basierend auf Open Source Lizenzen

Dr. Thomas Ertel

Inhaber
et environment and technology,
Managing Director
bei bw-engineers

Vorgesehene Trainingsinhalte sind insbesondere die Entwicklung und Durchführung von CDE-Grundschulungen für kleine und mittlere Unternehmen basierend auf bereits bei den Cluster-Mitgliedern bestehenden internen Schulungsmaßnahmen sowie Bereitstellung der Unterlagen im offenen Web. Durch Multiplikationseffekte sollen auf die Art weitere Schulungen initiiert werden. Im Rahmen des Förderprojektes sind die folgenden (voneinander unabhängigen) Schulungszyklen vorgesehen:

1. Winter 2018/19: basierend auf der Beta-Version, Erfahrungen und Wünsche der Teilnehmer fließen in die Weiterentwicklung der Werkzeuge ein
2. Frühjahr 2019: basierend auf ein überarbeitete Beta-Version, Vorentwicklung der Alpha-Version

Fortsetzung - BIM Open Source

3. Herbst 2019: End-Version des Förderzeitraumes - aber nicht der Weiterentwicklung

Für die Schulung und für die Implementation bei den Pilot-Partnern sind vorgesehen:

- Ein Seminartag als Präsenzveranstaltung
- die Installation von Software und Server
- Online support bei schulungsbezogener Projektbearbeitung
- 1-3 online Seminar(e) / Tutorial(s)
- halbtägige Präsenzveranstaltung zum Abschluß

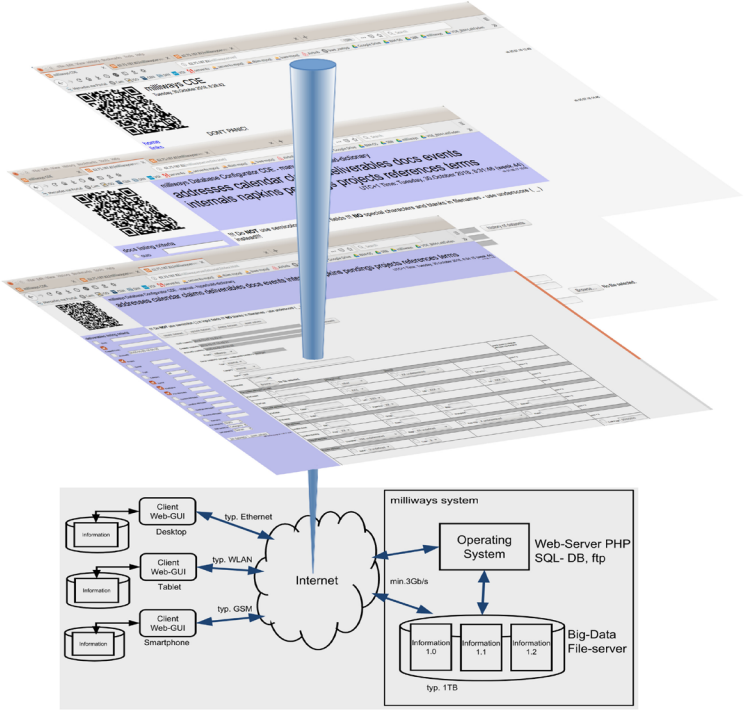
Die Maßnahmen finden in Kooperation und mit Unterstützung der Architekten- und der Ingenieurkammer Baden-Württemberg statt mit Zuordnung von Fortbildungspunkten. Weiter eingebunden sind BIM Cluster Baden-Württemberg und ena european network architecture e.V.

Für Mitglieder und Netzwerkpartner der bw-engineers sind die Schulungsmaßnahmen kostenfrei. Weitere Informationen zur Netzwerkpartnerschaft in bw-e finden sie unter www.bw-engineers.com/news.

Die Innovationsplattform und das Planernetzwerk bw-engineers bietet ihren Mitgliedern und Netzwerkpartnern vielfältige Innovationsdienstleistungen, Information zu Auslandsmärkten für Planer sowie die Bildung leistungsfähiger Planungsgemeinschaften für angebots- und projektspezifische Aktivitäten im In- und Ausland. Die Nutzung bestehender Marktzugänge und Büros/ Partnerschaftsabkommen im MENA-Raum ermöglicht den Mitgliedern den Zugang zu neuen Kundengruppen und Zielmärkten. Unsere Netzwerkpartner profitieren von vielfältigen Informationsangeboten und Kooperationsmöglichkeiten, auch auf dem heimischen Markt.

Mehr unter:

- **milliways.online**
- **info@bw-engineers.com oder Telefon +49 711 9869104-40**



milliways ist nicht nur Software, sondern ein Komplettsystem, das eine gesamte Serverumgebung darstellt. Der User kann via beliebigem Web-Browser von fast jedem Endsystem auf alle Komponenten dieses "Common Data Environment (CDE)" zugreifen.

Badischer Architekturpreis bekommt Kategorie für Ingenieure

Der Kehler Architekt und Projektentwickler Jürgen Grossmann hat mit dem Badischen Architekturpreis (badap) einen Wettbewerb ins Leben gerufen, der mit üblichen Herangehensweisen bricht. Zum einen werden eben nicht nur Architekten ausgezeichnet, sondern auch Ingenieure. Zum anderen kombiniert der Preis das Votum einer fachkompetenten Jury mit dem demokratischen Ansatz einer Online-Abstimmung.

Der Badische Architekturpreis wird von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg begleitet und von namhaften Unternehmen aus der Branche gemeinsam getragen: Hansgrohe und Duravit sind mit an Bord, DAW und Alsecco, USM und Freyler, dazu mittelständische Familienunternehmen wie beispielsweise Hermann Uhl, Wacker Objekt, Werner Wohnbau oder das Betonwerk Bürkle.

Wie wichtig es ist, mit dem badap 2019 auch die Leistung von Ingenieuren herauszustellen, wurde bei der ersten Sitzung der Veranstalter und Partner Ende Oktober deutlich. Für die Bewertung der eingereichten Projekte sollen nicht nur gestalterische und ästhetische Fragen eine Rolle spielen, sondern auch Aspekte der Stadtplanung und der Raumordnung, der Funktionalität und der Nachhaltigkeit, sagte Dr. Fred Gresens, der als Bezirksvorsitzender der Freiburger Architektenkammer der Jury angehören wird. Bis zum 15. April 2019 können Projekte eingereicht werden. Anschließend trifft eine Fachjury eine Vorauswahl, die ab Anfang Mai 2019 zur öffentlichen Abstimmung online freigeschaltet wird.

Alle Preise sind mit je 2000 Euro dotiert. Der erste Badische Architekturpreis wird am 14. September 2019 im Rahmen einer festlichen Gala im Europäischen Forum am Rhein verliehen werden.

Informationen unter:

- **www.badap.de**

Herausforderungen bei Aufstockungen im Bestand

In der Medienlandschaft ist derzeit das Thema der Wohnungsknappheit in den Ballungsräumen und die Forderung nach günstigem neuem Wohnraum stark vertreten. Um neuen Wohnraum zu schaffen, ohne neue Baugebiete auszuweisen, wird nun verstärkt der Ruf nach innerstädtischer Nachverdichtung, Ausbau von ungenutzten Speichern und Aufstockungen laut. Da diese Themen oft stark vereinfacht und als wirtschaftliche Schaffung von Wohnraum dargestellt werden halten, wir hier eine differenzierte Betrachtungsweise für erforderlich, da insbesondere in den Aufstockungen hohe Anforderungen an die Tragwerksplaner gestellt werden.

Von Dipl. Ing. (FH) Roland Lüders, Theobald + Partner Ingenieure mbB

Bei Aufstockungen ist gemäß dem Leitfaden mit „Hinweisen und Beispielen zum Vorgehen beim Nachweis der Standsicherheit beim Bauen im Bestand" (ARGEBAU) der Bestand hinsichtlich der aktuellen technischen Baubestimmungen anzusetzenden zusätzlichen Belastungen (z.B. Eigengewicht, Schnee, Wind, Erdbeben) nachzuweisen. Hierbei steht der Tragwerksplaner in vielen Fällen vor folgenden Herausforderungen:

- Es sind häufig keine Bestandsunterlagen vorhanden
- Statisch relevante Umbauten wurden in der Vergangenheit nicht dokumentiert
- Da das Objekt bewohnt ist, sind nur sehr eingeschränkt Bauteiluntersuchungen möglich
- Fundamentierung kann häufig nicht ohne erheblichen Aufwand sondiert werden
- In den Nachkriegsbauten ist oftmals eine Vielzahl von unterschiedlichen Materialien verbaut, die ohne zerstörende Maßnahmen nicht zu Orten sind

Können für die Vertikallasten über Vergleichsberechnung noch recht einfach und schnell zuverlässig Aussagen über die Möglichkeit einer Aufstockung getroffen werden, ist dies bei dem Nachweis der Horizontalaussteifung des Gebäudes in den meisten Fällen in Erdbebengebieten nicht möglich.

Wurde die Horizontalaussteifung in früheren Jahren häufig konstruktiv gelöst, sind hier die Anforderungen nach der baurechtlichen Einführung der Erdbebennorm 1971 stetig erhöht worden.

So kann es schon, je nach Bauweise und Nutzung, bei Aufstockungen um ein Geschoss zu Erhöhung der Horizontalbeanspruchung um über 300 % gegenüber der ursprünglichen Belastung kommen. Die Ausbildung von Anschlüssen im Bestand und die Bewertung von alten Rippendecken und Holzbalkendecken hinsichtlich Ihrer Scheibenwirkung erschweren hier ein schnelles und zuverlässiges Ergebnis. Die vielen Zwangspunkte im Bestand erfordern eine hohe Kreativität um hier Ersatzmaßnahmen für die Horizontalaussteifung zu finden, die baupraktisch im Bestand umgesetzt werden können und so weit wie möglich eine Nutzung des Gebäudes während der Bauzeit ermöglichen.

Es ist nun unsere Aufgabe hier Stellung zu beziehen und bei Kommunen und Bauherren die Euphorie zu dämpfen, schnell und kostengünstig Wohnraum schaffen zu können und zu erläutern, welche komplexen planerischen und baulichen Aufgaben insbesondere von Aufstockungen ausgehen.

Foto: Theobald + Partner

Aufstockung in Holzrahmenbauweise

Staatsmedaille in Gold für Ehrenschatzmeister Alfred Hils

Für sein umfassendes Engagement wurde INGBW-Ehrenschatzmeister Dipl.-Ing. Alfred Hils von Landwirtschaftsminister Peter Hauk mit der Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet. Auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest am 29.09.2018 nahm er die Auszeichnung entgegegen.

Peter Hauk fand in in seiner Laudatio für Dipl.-Ing. Alfred Hils zahlreiche Gründe, die zur Verleihung der Staatsmedaille in Gold geführt hatten. So setzte er sich sein ganzes Berufsleben lang für die Vermessungsingenieure und für die öffentlich bestellten Ingenieure ein. In den 1980er Jahren kämpfte er dafür, die Ingenieurkammer Baden-Württemberg ins Leben zu rufen und war nach deren erfolgreicher Gründung zwölf Jahre lang ihr Schatzmeister. Auch danach war er in wichtigen Gremien der INGBW tätig. Bis heute ist Hils eng mit der Kammer verbunden und wurde 2011 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Herausragend ist zudem auch sein Engagement als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands des BDVI Baden-Württemberg für die öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. 34 Jahre bekleidete er das Ehrenamt, heute ist er Ehrenvorsitzender des BDVI. Mit seinen Tätigkeiten als Mitglied der Großen Tarifkommission der öffentlich Bestellten Vermessungsingenieure von 1972 bis 2002 und im Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten in Stuttgart von 1977 bis 2001, wurden die wichtigsten Aufgaben genannt, mit denen er sich um die Gesellschaft verdient gemacht hat.

Foto: Guido Hils

Alfred Hils erhält von Landwirtschaftsminister Hauk die Staatsmedaille in Gold

Für sein umfassendes Engagement wurde Alfred Hils bereits mit zahlreichen Ehrungen bedacht, so erhielt er unter anderem das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Goldene Ehrenmedaille der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und die Verdienstmedaille des Landesverbands des Deutschen Vereins. Das alles leistete er neben der Gründung und dem Aufbau des Vermessungsbüros Hils, das heute rund 50 Mitarbeiter zählt.

Hauk bediente sich in seiner Laudatio der Worte des Schweizer Publizisten Dr. Ernst Reinhardt: „Manche Menschen, die Ehrenämter annehmen, überschätzen die Ehre und unterschätzen das Amt." Hils dagegen hätte das Ehrenamt nicht unterschätzt. So hätte er all seine Ehrenämter stets fleißig und verlässlich, wie er stets war, bekleidet; ohne Aufhebens, aber dafür mit großer Bravour. Die Medaille sei mit Blick auf den Dienst, den er der Gesellschaft und dem Berufsstand der Ingenieure erwiesen hätte, eine mehr als angemessene Würdigung.

Kammerintern

Neue Mitarbeiterin in der INGBW-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Baden-Württemberg heißt ihre neue Mitarbeiterin **Jessica Reich** herzlich willkommen!
Sie ist seit September als Assistentin im Bereich der Anerkennungsverfahren und der Mitgliederverwaltung tätig.

Foto: INGBW

→ **Tel.: 0711/64971-31**
→ **reich@ingbw.de**

Tipp

21. Steine- und Erdenseminar

Das Land Baden-Württemberg arbeitet seit rund einem Jahr an einer Rohstoffstrategie für Baden-Württemberg. Verschiedene Stakeholder wie NABU und ISTE haben hierzu Positionen eingebracht, die vorgestellt werden sollen. Vorträge hinsichtlich Bewusstsein und Akzeptanz von Rohstoffgewinnung und Bürgerbeteiligungsprozessen geben Eindrücke in ein Thema von erheblicher Tragweite für die Branche. Im Bereich Naturschutz werden die Themen Natur auf Zeit, die FFH-Verordnungen und die Evaluation der Ökokonto-Verordnung erörtert. Überdies wird der neue Leitfaden zum Immissionsschutzrecht und zum Thema Petitionen gegen Rohstoffabbauvorhaben vorgestellt.

→ **https://ingbw.de/fileadmin/pdf/ingkamm/Daten/StE-Seminar.pdf**

Tipp

9. Baden-Württembergischer Tragwerksplanertag

Termin:
27. November 2018
Ort:
ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
Veranstalter:
InformationsZentrum Beton GmbH, INGBW, VBI, VPI, DAI/AIV, u.a.

Anmeldung und Infos unter:
➜ **www.beton.org/aktuell/veranstaltungen/details/9-baden-wuerttembergischer-tragwerksplanertag/**

13. Stuttgarter Brandschutztage

Termin:
04.-05. Dezember 2018
Ort:
ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
Schirmherrin:
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL, Wirtschaftsministerin
Veranstalter:
INGBW, AKBW, AkadIng GmbH, InformationsZentrum Beton GmbH

Anmeldung und Infos unter:
➜ **www.beton.org/aktuell/veranstaltungen/details/13-stuttgarter-brandschutztage/**

Tipp

Fortbildungsveranstaltung CPR

Im Zusammenhang mit der EU Bauproduktenverordnung und den Entwicklungen nach dem EuGH-Urteil vom Oktober 2014 sind für die Bauwerkssicherheit zahlreiche Anwendungslücken in den nationalen und internationalen Regelwerken entstanden.
Die Bundesvereinigung (BVPI) hat die EU-Bauproduktenverordnung (Verordnung EU Nr. 305/2001) einer umfassenden Analyse unterzogen, und festgestellt, dass die Verordnung in ihrer jetzigen Form in Konkurrenz zu vielen bauordnungsrechtlichen Vorschriften steht, die in Deutschland für die Standsicherheit und für den Brandschutz gelten. Darüber hinaus leidet die Bauproduktenverordnung unter erheblichen inhaltlichen Mängeln, die sich beispielsweise auf die Vielzahl unvollständiger harmonisierter europäischer Normen im Bauproduktenbereich (hEN) beziehen.
Die BVPI lädt zur Fortbildung Bauproduktenverordnung ein, um den Teilnehmern einen Überblick über den derzeitigen Inhalt der Verordnung zu geben und anhand von konkreten Beispielen aus den Bereichen Massiv-, Stahl- und Holzbau und für den Brandschutz Vorschläge für den Umgang mit der Bauproduktenverordnung vorzustellen.
Erläutert werden u.a. der aktuelle Stand der Bauproduktenverordnung sowie Defizite der europäischen Normen im Bauproduktenbereich. Die Teilnehmer erhalten Empfehlungen zur Kompensation dieser Defizite und Hinweise für die Überwachungstätigkeit der Prüfingenieure und Prüfsachverständigen.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an die Prüfingenieure und Prüfsachverständigen, deren Mitarbeiter und an die Vertreter der Baubehörden.

Anmeldung und Infos unter:
➜ **www.bvpi.de/bvpi/de/aktuelles/fortbildung-cpr.php**

Seminare

Seminar-Planer der INGBW

Präsentieren vor dem Gemeinderat
22. November 2018

Fortbildungen "Basiswissen BIM"
30.11.2019 | Stuttgart
22.03.2019 | Karlsruhe
10.05.2019 | Stuttgart
05.07.2019 | Stuttgart

Personalmanagement
28. November 2018

➜ **www.ingbw.de/seminarplaner/**
➜ **Herr Freier, freier@ingbw.de, T 0711 64971-42**

Akademie der Ingenieure

Bauen 4.0

Basis-Lehrgang BIM: Implementierung ins Ingenieur- und Planungsbüro
21.-22.11.2018 in Ostfildern

Brandschutz

Bauen im Bestand – Brandschutz und Recht
23.11.2018 in Ostfildern

13. Stuttgarter Brandschutztage
04.-05.12.2018 in Stuttgart

Fachplaner/-in für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)
ab 07.03.2019 in Mainz

Energieeffizienz / Bauphysik

"Energieeffiziente Gebäudeplanung" - Kontrollierte Lüftung im Wohnungsbau: Neubau und Sanierung, Lüftungskon-zepte
29.11.2018 in Ostfildern

Bautechnische und wirtschaftliche Schäden durch energ. Sanierungsmaß-nahmen
30.11.2018 in Böbingen an der Renz

Energieaudit nach DIN EN 16247-1 (ISO 50002)
03.12.2018 in Ostfildern

Bauthermografie und Wärmebrücken-be-rechnung: Yin und Yang?
06.-07.12.2018 in Ulm
06.-07.05.2019 in Freiburg

Zertifikatslehrgang: Energetische Be-wertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 und DIN EN 16247
ab 07.12.2018 in Ostfildern

Photovoltaik – Stromlieferung und Ei-genstromnutzung im Ein- und Mehrfa-milienhaus
21.01.2019 in Schwäbisch-Hall

Energieberatung Wohnberatung Wohn-gebäude – Aufbau 1
ab 25.01.2019 in Ostfildern

Vertiefungsseminar Gebäudetechnik - Wärmeerzeugung, -verteilung und -übergabe
09.02.2019 in Donaueschingen

Workshop Wärmebrücken - erkennen, analysieren, berechnen
15.-16.02.2019 in Ostfildern

Expertenworkshop: Erstellung des neu-en individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) für Wohngebäude
15.02.-16.02.2019 in Ostfildern

Hydraulischer Abgleich für Energiebera-ter – Anforderung von KfW und BAFA an den hydraulischen Abgleich und praktische Softwareanwendung
04.04.2019 in Donaueschingen

Konstruktiver Ingenieurbau

Neue Normen und Richtlinien für erdseitige Abdichtungen von Bauwerken
22.11.2018 in München
23.11.2018 in Mainz

Praxisseminar: Die neuen Homogenbereiche als Ersatz für die Boden und Felsklassen
23.11.2018 in Ostfildern
14.12.2018 in München

Sachverständigenwesen

Sachverständige/-r für Schäden an Ge-bäuden - Starttermin Gesamtlehrgang
ab 01.02.2019 in Ostfildern (26 Tage)

➜ Folgende Einzeltage / Module sind inner halb des Lehrgangs buchbar:

Schäden und Ursachen an Außenanla-gen
17.01.2019 in Ostfildern
Schäden an Wänden, Decken und Böden
16.02-21.02.2018
Bodenmechanik und Schäden im Grundbau
22.03.2019
Schäden im baulichen und technischen Brandschutz
10.05.2019
Schäden an Gläsern und Fenstern
11.05.2019
Planungsfehler bei Schallschutz und Raumakustik
24.05.2019

Sachverständige/-r Abwehrender Brandschutz – Start Gesamtlehrgang
ab 22.02.2019 in Ostfildern

Sachverständige/-r für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grund-stücken Start Gesamtlehrgang
ab 19.10.2018 in Ostfildern

➜ Folgende Einzeltage / Module sind innerhalb des Lehrgangs buchbar:

Sachverständige/-r für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grund-stücken – Aufbaumodul
ab 22.02.2019

Sachverständige/-r für Schall- und Wärmeschutz – Gesamtlehrgang
ab 22.02.2019 in Ostfildern

Sachverständige/-r für brandschutz-technische Bau- und Objektüberwa-chung (EIPOS)
ab 10.05.2019 in Mainz

Sicherheit und Gesundheit

SiGeKo gemäß RAB 30 Anlage B – Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse
ab 18.01.2019 in Ostfildern

TGA / Elektro

Vertiefungsseminar Gebäudetechnik - Wärmeerzeugung, -verteilung und –übergabe
09.02.2019 in Ostfildern

Persönlichkeit

Kühler Kopf bei Konflikten
21.11.2018 in Ostfildern

Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement für Architekten und Ingenieure
30.11.2018 in Ostfildern

Besprechungen und Meetings straff und effizient führen
30.11.2018 in Ostfildern

Projektsteuerung

Projektsteuerung – Sicherheit bei Kosten, Terminen und Qualität
23.11.2018 in Ostfildern

Unternehmensführung

Zukunft Planungsbüro 2020 - Welche Veränderungen erwarten uns?(je 1/2 Tag)
06.12.2018 in Heidelberg + Wolpertshausen

Honorarrecht in der Praxis – Fallstricke und Erfolgreich den Berufsalltag meistern! – Fachsprachentraining für zugewanderte Fachkräfte im Bau- und Planungswesen
ab 29.03.2019 in Ostfildern

Änderungen vorbehalten.
➜ Mehr: www.akademie-der-ingenieure.de
➜ INGBW-Mitglieder erhalten 25 Prozent Rabatt auf das Tagesseminar-Angebot der AkadIng

InformationsZentrum Beton

Forum "Betonarchitektur"
21.11.2018 in Ulm

Seminar Betoninstandsetzung"
28.11.2018 in Stuttgart

Anmeldungen bitte unter:
➜ www.beton.org/aktuell/veranstaltungen/

Akademie der Hochschule Biberach

Energieberater für KMU & Energieauditor gem. DIN EN 16247
08.-11.10. & 07.-09.11.2018

Biberacher Baudynamikseminar
19.-20.10.2018

Seminar Schalung & Rüstung
10.-11.10.2018

Sicherheits- & Gesundheitsschutz- Koordinator gem. RAB 30, Anlage C
09.-17.11.2018

Arbeitsschutz für SiGeKo gem. RAB 30, Anlage B
30.11.-01.12. & 07.-08.12.2018

Arbeitsschutz für SiGeKo gem. RAB 30, Anlage B
30.11.-01.12. & 07.-08.12.2018

MBA Unternehmensführung Bau
02.01.2019 – 12.02.2020

Kompaktkurs Gleisbau
Ab 21. Januar 2019

MBA Internationales Immobilienmanagement
21.01.2019 – 29.02.2020

Stahlbauseminar
15.-16.02.2019 in Neu-Ulm
22.-23.02.2019 in Wien

Zertifizierter Passivhaus / Effizienzhaus- Planer
18.02. – 14.03.2019

Planen und Bauen im Städtischen Schienenverkehr
18.-21.02.2019

Master Gebäudeautomation M.Eng.
Ab 11.03.2019

Bauphysikseminar – Wärmebrückenberechnung
14. & 15.03.2019

Schnittstellen in der Planung von Schienenverkehrsanlagen
18.-21.03. & 08.-10.04.2019

Lehrgang DIN V 18599 inkl. Softwareschulung
18.-22.03. & 01.-02.04.2019

➜ Mehr: www.akademie-biberach.de
➜ INGBW-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt auf das Seminarangebot

Tipp

Schutz nicht urheberrechtlich geschützter Werke

Geistiges Eigentum genießt verfassungsrechtlich garantierten Schutz. Dies gilt auch für Architekten- und Ingenieurleistungen. Gesichert wird dieser Schutz bei Planungs- und Bauleistungen im Regelfall nicht auf der Ebene des Urheberrechts.

Urheberrechtsfähig sind sogenannte Werke der Baukunst nur unter engen Voraussetzungen, nämlich dann, wenn sie sich von allen bis jetzt dagewesenen Werken unterscheiden, also schöpferischen Eigenheiten erkennen lassen, die zu einer individuellen Lösung einer anspruchsvollen Aufgabe geführt haben, sowie eine gewisse Gestaltungshöhe aufweisen.

Wenn die Planung oder Ausführung des Werkes dagegen den Schwerpunkt vor allem auf einer technischen Lösung hat, besteht kein Urheberrechtsschutz, mag die Lösung auch anspruchsvoll oder ausgefallen sein.

Nicht dem Urheberrecht unterfallende Leistungen sind aber keineswegs schutzlos. Dem Ersteller können Unterlassungs- und Schadenersatzansprüche zustehen. Werden Pläne ohne Berechtigung nachgeahmt oder verwendet, kann dies zunächst als unlauter i. S. v. § 3 UWG untersagt werden, etwa durch Beantragung einer einstweiligen Verfügung. Häufig wird sich die nicht autorisierte Verwendung von Planunterlagen aber erst im Nachhinein herausstellen. Dann treten auf Zahlung gerichtete Ansprüche in den Vordergrund: Verwendet der Auftraggeber von ihm in Auftrag gegebene Planungsleistungen nicht nur einmal sondern mehrfach, ohne dass dies vereinbart ist, steht dem Ersteller der Planungsleistungen ein Zusatzhonorar auf vertraglicher Basis zu. Handelt es sich um eine Leistung, die dem Preisrecht der HOAI unterliegt, wird hierfür der für die jeweilige Leistung vorgegebene Mindestsatz zur Bestimmung der Vergütungshöhe heranzuziehen sein, freilich unter Beachtung der für Wiederholungsleistungen bzw. Mehrfachverwendungen in der HOAI enthaltenen Vorschriften.

Problematisch sind die Fälle, in denen Planungsleistungen zur Akquise angefertigt werden, ein Vertrag aber nicht zustande kam, der Ersteller jedoch feststellen muss, dass seine Akquisitionsleistungen durch ein Konkurrenzunternehmen verwendet wurden. Auf eine vertragliche Bestimmung und damit ein Mindestsatzhonorar kann sich der geprellte Planer nicht berufen. Aber auch hier bleibt er nicht schutzlos: Der unberechtigte Verwender der Planung ist insoweit bereichert. Diese Bereicherung hat er an den geprellten Planer herauszugeben. In welcher Höhe diese Bereicherung besteht, ist eine Frage des Einzelfalls. Sie kann z. B. in erspartem Honorar liegen, sodass wiederum eine Bemessung des Zahlungsanspruches auf der Grundlage des HOAI-Mindestsatzes in Betracht kommt. Allgemein gültige Rechtsprechung existiert für solche Fälle bislang aber nicht.

Unliebsamen Überraschungen kann der Auftragnehmer von vornherein vorbeugen, indem er stets klarstellt, dass die von ihm erbrachten Leistungen nur bei Beauftragung und nur für das konkret in Rede stehende Bauvorhaben genutzt werden dürfen, nicht aber für Wiederholungsbauten oder Bauvorhaben auf anderen Grundstücken. Zieht der Auftraggeber eine solche Mehrfachverwendung in Betracht, bietet sich an, das Honorar hierfür bereits im Vertrag zu regeln.

Dr. Andreas Digel

Rechtsanwalt
und Fachanwalt
für Bau- und
Architektenrecht

Kontakt:

BRP Renaud und Partner mdB
Rechtsanwälte Patentanwälte Steuerberater
Kooperationskanzlei der Ingenieurkammer

Königstraße 28 – Königsbau –
70173 Stuttgart
T +49 711 16445-201
F +49 711 16445-100
→**www.brp.de**

Mehr Informationen:
→ **www.ingbw.de** → **Service**
→ **Rechtsberatung**

Tipp

Dipl.-Bw. (FH)
Andreas Preißing
MBA

Vorstand der
Preißing AG und Veranstalter der Nachfolgesprechstunde

Die Nachfolgesprechstunde der INGBW

Die INGBW bietet ihren Mitgliedern eine kostenlose Sprechstunde (45 Minuten) zu verschiedenen Beratungsthemen an. Diese wird von dem auf Ingenieur- und Architekturbüros spezialisierten Unternehmen **Dr.-Ing. Preißing AG** durchgeführt. Mitglieder können hier ihre individuellen Fragen zu den Themen der Nachfolgeregelung, Existenzgründung, Personalmanagement, Büroorganisation et cetera an einen erfahrenen Berater richten und konkrete Hinweise für strategische Entscheidungen in ihrem Ingenieurbüro erhalten.

Termine: 16.11.2018
von 14 bis 18.00 Uhr
(Die Termine für 2019 werden in der kommenden Ausgabe veröffentlicht)

Ort: Stuttgart, INGBW-Geschäftsstelle

→ **Ansprechpartner: Gerhard Freier**
→ **freier@ingbw.de, T 0711 64971-42**
→ **www.preissing.de**
→ **www.ingbw.de** → **Service**
→ **Beratungsleistungen**

Bauüberwacher muss Behinderungsnachtrag begründen können – sonst zahlt er!

HOAI

OLG Düsseldorf, 25.08.2015 – 23 U 13/13

Fall: Der Bauüberwacher gab einen Behinderungsnachtrag der Baufirma zur Zahlung frei. Nach Abschluss der Baumaßnahme verklagte der Auftraggeber den Bauüberwacher auf Schadensersatz in Nachtragshöhe.

Urteil: Mit Erfolg!

GHV: Der Bauüberwacher konnte nicht beweisen, dass er die Behinderung der Baufirma nicht selbst zu vertreten hatte! Er hätte die Gründe und die Verantwortung für die Behinderung schon während der Bauausführung, spätestens aber im Rahmen der Nachtragsverhandlung dokumentieren müssen! Zudem hätte er im Einzelnen auch die Anspruchsgrundlagen des Nachtrags darlegen müssen. Da der Bauüberwacher den Nachtrag mit der Baufirma auch noch selbst verhandelt und diesen ohne Darlegung der Gründe zur Zahlung freigegeben hatte, muss er ihn letztendlich auch bezahlen. Zudem hätte er seine Dokumentationspflichten verletzt (kein Bautagebuch!) und dadurch die Abwehr des Nachtrags durch den Auftraggeber unmöglich gemacht.

Holzschutzarbeiten sind nicht besonders überwachungsbedürftig!

OLG Celle, 13.07.2017 – 5 U 1/17

Fall: Ein Zimmereibetrieb wird vom Auftraggeber erfolgreich wegen mangelhaft ausgeführter Holzimprägnierungsarbeiten verklagt. Im Rahmen der gesamtschuldnerischen Haftung verklagte der Zimmereibetrieb anschließend den Planer. Dieser hätte versäumt anzuordnen die Metallteile vor den Sprühnebeln des Holzschutzmittels zu schützen und diese nach dem Imprägnierungsvorgang zu reinigen.

Urteil: Ohne Erfolg!

GHV: Lt. Gericht ist einem Zimmereibetrieb als Fachunternehmen der Umgang mit Holzschutzmitteln geläufig. Deshalb hatte der Planer nicht gesondert auf die Gefahren der Imprägnierungsarbeiten aufmerksam machen müssen. Der Planer hatte vielmehr davon ausgehen dürfen, dass ein Fachunternehmen in der Lage ist, fachgerechte Abklebungen beim Auftragen von Holzschutzmitteln vorzunehmen. Zudem hatte der Planer vor Beginn der Arbeiten ausdrücklich auf den Schutz der angrenzenden Bauteile hingewiesen!

Baukostenobergrenze immer wieder tückisch – auch für den Auftraggeber!

OLG Frankfurt, 20.11.2014 – 15 U 19/10

Fall: Die vom Planer erstellte Kostenschätzung von ca. 452.000 € wird vom Auftraggeber unterschrieben. Später bricht der Auftraggeber das Bauvorhaben ab, weil der Planer das Kostenbudget von ca. 400.000 € überschritten hätte und verklagt den Planer auf Schadensersatz.

Urteil: Ohne Erfolg!

GHV: Nach den Ausführungen des Gerichts setzt die Vereinbarung einer Kostenobergrenze voraus, dass der Auftraggeber eine konkrete und für den Planer erkennbare Kostenvorstellung für das Bauvorhaben äußert oder dass beide Parteien eine gemeinsame konkrete Vorstellung über die Baukosten haben und das jeweils bei Vertragsschluss. Im vorliegenden Fall konnte das jedoch nicht mehr angenommen werden, da der Auftraggeber die Vorplanung mit einer höheren Kostenschätzung gegenüber seiner behaupteten Baukostenobergrenze akzeptiert hat. Da der Auftraggeber für die Vereinbarung einer Kostenobergrenze aber darlegungs- und beweispflichtig ist, die Vereinbarung einer solchen bei Vertragsschluss aber im vorliegenden Fall nicht beweisen konnte, war ein Schadensersatz auszuschließen! Näheres zur Kostenobergrenze unter: https://www.ghv-guetestelle.de/ghv/redmedia/dib__04_2017_baukostenobergren_2.pdf

GHV-Seminare

Fachseminar – Tragwerksplanung, Saarbrücken
19.11.2018

Fachseminar – Technische Ausrüstung, Stuttgart
03.12.2018

Fachseminar – Tragwerksplanung, Mannheim
04.12.2018

Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen, Mannheim
11.12.2018

Fachseminar – Bauen im Bestand, Saarbrücken
12.12.2018

Details zu den Seminaren, Veranstaltungsorte, Zeiten und Anmeldung unter:

→ **www.ghv-guetestelle.de/ghv/site/seminare/seminare/uebersicht/art_1.html**

Seminartermine für 2018 finden Sie auf der GHV-Webseite:

→ **www.ghv-guetestelle.de** unter »Seminare«

Jubilare November

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlichst und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Dipl.-Ing. (FH) Markus **Albert**, 55
Dipl.-Ing. Jochen **Biegon**, 50
Dipl.-Ing. (FH) Jörg **Blaschke**, 50
Dipl.-Ing. Hans-Joachim **Bury**, 50
Dipl.-HTL-Ing. Hans-Walter **Demetz**, 70
Dipl.-Ing. (FH) Christof **Diemer**, 55
Dipl.-Ing. Horst **Dietsche**, 75
Dipl.-Ing. Walter **Dönig**, 70
Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Dose**, 55
Dipl.-Ing. (FH) Dieter **Fabig**, 70
Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Dieter **Fritz**, 70
Dipl.-Ing. (FH) Eberhard **Füssinger**, 55
Dipl.-Ing. (FH) Bernd **Gehrig** 55
Dr. sc. agr. Sabine **Geißler-Strobel**, 55
Dipl.-Ing. Andreas **Hager**, 50
Ing. Wolfgang **Hecker**, 80
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Jabs**, 60
Dipl.-Ing. (FH) Michael **Jouaux**, M.BP., 55
Dipl.-Ing. (FH) Bernhard **Kaspar**, 60
Dipl.-Biol. Roland **Klink**, 65
Dipl.-Ing. (FH) Robert **Laier**, 65
Dipl.-Ing. Oliver **Lichti**, 50
Dipl.-Ing. (FH) Hermann **Maier**, 80
Dipl.-Ing. (FH) Frank **Reichenecker**, 55
Dr.-Ing. Hans **Schober**, 75
Dipl.-Ing. Gerhard **Schüßler**, 50
Dipl.-Ing. Walter **Simon**, 65
Dipl.-Ing. Ulrich **Torka**, 75
Dipl.-Ing. (FH) Franz **Tuma**, 75
Ing. Walter **Wollmann**, 85
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Wörner**, 55
Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz **Wössner**, 70

Neue Mitglieder 04.09.-26.09.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit

ListeListe der Beratenden Ingenieure (BI):
Dipl.-Ing. (FH) Frank **Henne**, Haigerloch-Owingen
Dipl.-Ing. (FH) Franz **Kapfer**, Pfullingen
Dipl.-Ing. (FH) Armin **Kleinmann**, Haigerloch-Owingen
Dr.-Ing. Steffen **Lettow**, Stuttgart
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Lörcher**, Pfullingen
Dipl.-Ing. Karsten **Schlesier**, Ebringen

Liste der selbstständig tätigen freiwilligen Mitglieder (FU):
Dipl.-Ing. Arne **Butzheinen**, Karlsruhe
Diplom-Restauratorin Claudia **Koch**, Stuttgart

Liste der privatwirtschaftlich angestellten freiwilligen Mitglieder (FA):
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Berner**, Veringenstadt
Daniel **Heinrich**, B. Eng., Jagstzell

Liste der öffentlich bediensteten freiwilligen Mitglieder (FÖ):
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Michael **Walter**, Karlsruhe

Liste der Entwurfsverfasser:
Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Brunner**, Stuttgart
Ümran **Dagdelen**, M.Eng. B.Eng., Freiburg
Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Damm**, Elzach-Yach
Dipl.-Ing. (Univ.) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Univ.) Florian **Heimerl**, Heidelberg
Christina **Ruopp**, B.Eng., Münsingen
Dipl.-Ing. Bernd **Thulke**, Mannheim

Liste der Junioren:
Enza **Romeo**, Ostfildern

Termine

Deutscher Ingenieurbaupreis 2018

Am 27.11.2018 findet die Verleihung des Deutsche Ingenieurbaupreises 2018 In der Staatsgalerie Stuttgart statt. Preisträger ist das Ingenieurbüro Werner Sobek Stuttgart AG für das Projekt ThyssenKrupp Testturm in Rottweil statt. Bauherr des Projekts ist die ThyssenKrupp Business Services GmbH, Essen.
Die Jury unter Vorsitz von Professorin Annette Bögle, Hamburg wählte das Projekt aus 20 Einreichungen aus. Zudem wurden zwei Auszeichnungen und vier Anerkennungen vergeben. Der Deutsche Ingenieurbaupreis ist als Staatspreis der bedeutendste Preis für Bauingenieure in Deutschland und wurde 2016 erstmalig ausgelobt..

Termin: 27.11.2018, Staatsgalerie Stuttgart

Infos & Anmeldung bald unter:
➜ **www.DingBP.de**

Fortbildungen "Basiswissen BIM"

30.11.2019 | Stuttgart

22.03.2019 | Karlsruhe

10.05.2019 | Stuttgart

05.07.2019 | Stuttgart

Informationen und Anmeldung unter:
➜ **http://termine.ingbw.de**
➜ **Herr Freier, freier@ingbw.de, T 0711 64971-42**

Schülerwettbewerb Junior.ING

Anmeldung bis: 30.11.2018

Informationen und Anmeldung unter:
➜ **www.junioring.ingenieure.de**
➜ **www.ingbw.de/JuniorING/**

Tipp

structure – published by DETAIL Classic-Abonnement - Mitgliederrabatt

Das Verlagshaus DETAIL Business Information GmbH bietet mit dem Fachmagazin structure hochwertige Fachinformationen speziell für Bauingenieure an. Das Fachmagazin stellt tragwerksrelevante Themen in den Fokus und richtet sich an alle, die um die wichtige Rolle der Tragwerksplaner für das Gelingen anspruchsvoller Bauwerke und deren bedeutenden Beitrag zur Baukultur wissen.
Das zweisprachige Magazin erscheint als eigenständige internationale Fachpublikation für Ingenieurbauthemen vier Mal jährlich **Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg erhalten 20% Mitgliederrabatt** auf das structure – published by DETAIL Classic-Abonnement. Basierend auf der Preisliste 2018 beträgt der Jahresbezugspreis für Mitglieder EUR 63,- anstelle von regulär EUR 79,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten).

Informationen und Anmeldung unter:
➜ **service@structure-magazin.de**
➜ **structure-magazin.de/mitglieder**

Impressum
INGBW aktuell ist offizielles Organ
der Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Postfach 102412,
70020 Stuttgart,

T +49 711 64971-0, Fax -55,
info@ingbw.de, **www.ingbw.de**
Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Sander M.A.
Redaktion: Pablo Dahl
Redaktionsschluss: 17.10.2018

INGBW
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
voranbringen – vernetzen – versorgen